

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Ihr werdet traurig seyn, doch eure Traurigkeit“

BRD DS Mus ms 443/25

GWV 1157/35

RISM ID no. 450006441 ¹

¹ <http://opac.rism.info/search?documentid=450006441>

Vorbemerkungen

Titel:

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Ihr werdet traurig seyn, doch eure Traurigkeit
N. N.	Umschlag _{N.N.}	Ihr werdet traurig seyn, doch eure Traurigkeit
Noack ²	Seite 53	Ihr werdet traurig sein
Katalog/RISM		Ihr werdet traurig seyn, / doch eure Traurigkeit / a / 2 Violin / Viola / Canto / Alto / Tenore / Basso / e / Continuo. / Dn. 16. p. Tr. / 1735.

Signaturen:

aktuell	historisch
Mus ms 443/25	168 25

Zählung:

Partitur	fol. 1–4; alte Zählung Bogen 6–7
Umschlag _{Graupner}	fol. 5 ^r
Stimmen	fol. 5 ^v –6 ^v : Continuo fol. 7 ^r –19 ^v : VI ₁ , ..., B

Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	Dn. 16. p. Tr.
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. S. 1735.
	Umschlag _{Graupner}	5 ^r	Dn. 16. p. Tr. 1735.
			Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}		M: Sept: 1735 — 27 ^{ter} Jahrgang.
Noack	Seite 53		IX 1735
Katalog			Autograph September 1735.

Anlass:

16. Sonntag nach Trinitatis 1735 (25. September 1735)

Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	J. M. J. (In Nomine Jesu ³)
		4 ^v	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag_{Graupner} (fol. 5^r):

	Stimme	fol.	Bemerkungen
2 Violin	2 VI ₁ 1 VI ₂	7 ^r , 9 ^r 11 ^r	
Viola	1 Va	13 ^r	
(Violone)	2 VIne	14 ^r , 15 ^r	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
Canto	1 C	16 ^r	
Alto	1 A	17 ^r	17 ^v : Jahreszahl (Bleistift): 35
Tenore	1 T	18 ^r	18 ^v : Jahreszahl (Bleistift): 1735.
Basfo	1 B	19 ^r	
e Continuo	1 Bc	5 ^v	

² Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang

³ Mitteilung von Guido Erdmann

Textbuch:

Original:

Original verschollen.

Titelseite⁴:

Die / Segens-volle und erfreuliche / Erweissungen /
Göttlicher Güte, / im Reiche der / Gnaden und Natur; /
aus denen / ordentlichen / Sonn- und Fest-Tags /
Evangelien / in / Poetischen Texten / zur / Kirchen-
MUSIC / in / Hofsch. Schloß=Capelle / zu / DARM-
STADT, / gezeigt und vorgestellt / auf das 1735.ste
Jahr. / Darmstadt, druckts Caspar Klug, / Fürstl. Hessif.
Hof- / und Cankley=Buchdrucker.

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

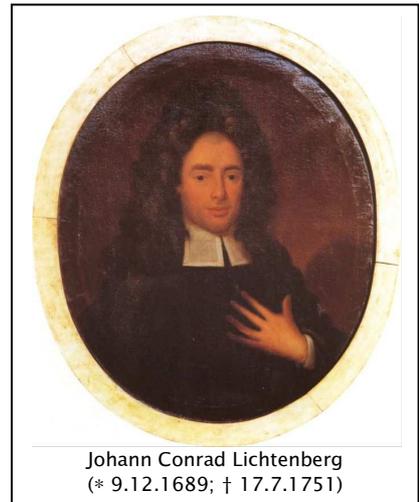
* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda

Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,
Architekt, Kantatendichter

Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt
Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 – 1799)

Kirchenjahr:

28.11.1734 – 26.11.1735 (*Noack, Katalog*)



Textquellen:

1. Satz:

Dictum (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Ihr werdet traurig sein, doch eure Traurigkeit soll in Freude verkehret werden.

[Aus dem *Johannesevangelium* 16, 20]⁵

7. Satz:

Choral (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Wann Du die Toten wirst | an jenem Tag aufwecken, | so tu' doch Deine Hand | zu
meinem Grab ausstrecken, | lass hören Deine Stimm' | und meinen Leib weck' auf |
und führ' ihn schön verklärt | zum auserwählten Hauf'.

[8. Strophe des Chorals „O Gott, du frommer Gott“] (1630) von Johann(es) Heermann
(* 11. Oktober 1585 in Raudten bei Lüben in Schlesien [heute Rudna in Polen]; † 17.
Februar 1647 in Lissa [heute Leszno in Polen]).]⁶

Lesungen gemäß Perikopenordnung⁷

Epistel: Brief des Paulus an die Epheser 3, 13–21:

13 Darum bitte ich, dass ihr nicht müde werdet um meiner Trübsal willen, die ich für
euch leide, welche euch eine Ehre sind.

14 Derhalben beuge ich meine Knie vor dem Vater unsers HERRN Jesu Christi,

15 der der rechte Vater ist über alles, was da Kinder heißt im Himmel und auf Erden,

16 dass er euch Kraft gebe nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit, stark zu werden
durch seinen Geist an dem inwendigen Menschen,

17 dass Christus wohne durch den Glauben in euren Herzen und ihr durch die Liebe
eingewurzelt und gegründet werdet,

18 auf dass ihr begreifen möget mit allen Heiligen, welches da sei die Breite und die
Länge und die Tiefe und die Höhe;

19 auch erkennen die Liebe Christi, die doch alle Erkenntnis übertrifft, auf dass ihr
erfüllt werdet mit allerlei Gottesfülle.

20 Dem aber, der überschwänglich tun kann über alles, das wir bitten oder verste-
hen, nach der Kraft, die da in uns wirkt,

⁴ Abgedruckt bei *Noack*, S. 13. Die Formatierung in *Fraktur* und Garamond ist bei *Noack* nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

⁵ Text nach der *LB 1912* :

Joh 16, 20 Wahrlich, wahrlich ich sage euch: Ihr werdet weinen und heulen, aber die Welt wird sich freuen; ihr werdet traurig sein; doch eure Traurigkeit soll in Freude verkehrt werden.

⁶ Anmerkungen zum Choral s. Anhang

⁷ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*
• Texte nach der *LB 1912*

- 21 dem sei Ehre in der Gemeinde, die in Christo Jesu ist, zu aller Zeit, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Evangelium: Lukasevangelium 7, 11-17:

- 11 Und es begab sich darnach, dass er in eine Stadt mit Namen Nain ging; und seiner Jünger gingen viele mit ihm und viel Volks.
12 Als er aber nahe an das Stadttor kam, siehe, da trug man einen Toten heraus, der ein einziger Sohn war seiner Mutter, und sie war eine Witwe; und viel Volks aus der Stadt ging mit ihr.
13 Und da sie der HERR sah, jammerte ihn derselben, und er sprach zu ihr: Weine nicht!
14 Und er trat hinzu und rührte den Sarg an; und die Träger standen. Und er sprach: Jüngling, ich sage dir, stehe auf!
15 Und der Tote richtete sich auf und fing an zu reden; und er gab ihn seiner Mutter.
16 Und es kam sie alle eine Furcht an und sie priesen Gott und sprachen: Es ist ein großer Prophet unter uns aufgestanden, und Gott hat sein Volk heimgesucht.
17 Und diese Rede von ihm erscholl in das ganze jüdische Land und in alle umliegenden Länder.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Graupner verzichtet in der Partitur i. d. R. auf Bezeichnungen wie *Aria* oder *Recitativo*. Im Folgenden wurde daher bei Teilen ohne Bezeichnung die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden so weit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.

(Statt „Ihr werdet traurig sein, traurig sein, ...“
nur „Ihr werdet traurig sein, ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den „Originaltext in der Breittopf-Fraktur“ wurde der Font *Fraktur-Breitkopf*,
- für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font *F Garamond* und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90* verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
Deutschland
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font *DS-Alt-Schwabacher* verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

—

Veröffentlichungen:

Partitur: Karl-Heinz Hüttenberger (Hrsg.), Münster/Landkreis Dieburg-Darmstadt, 2006;
Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 8500

Kantatentext

Mus ms 443/25	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 ^r	<i>Dictum (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i>	<i>Dictum (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i>	<i>Dictum</i> ⁸ (Canto, Alt, Tenor, Bass)
		Ihr werdet traurig seyn doch eure Traurigkeit soll in Freude verkehret werden.	Ihr werdet traurig feyn doch eure Traurigkeit soll in Freude verkehret werden.	Ihr werdet traurig sein, doch eure Traurigkeit soll in Freude verkehret werden.
2	1 ^v	<i>Recitativo (Canto)</i>	<i>Recitativo (Canto)</i>	<i>Rezitativ (Canto)</i>
		Hier gibt es viele Trauer Stunden die Welt ist nur ein Thränen Thal. U. kaum ist eine Quaal die uns gedrückt ⁹ verschwunden so stellt sich eine neue ein. Und oft scheint es in unserm Leiden wir solten ganz verlassen seyn. Doch nein Gott wird schon Trost bescheiden. Seht wie sein Hertz erbarmend bricht in großer Noth spricht Jesus Weine nicht.	Hier gibt es viele Trauer Stunden die Welt ist nur ein Thränen Thal. U. kaum ist eine Quaal die uns gedrückt verschwunden so stellt sich eine neue ein. Und oft scheint es in unserm Leiden wir solten ganz verlassen seyn. Doch nein Gott wird schon Trost bescheiden. Seht wie sein Hertz erbarmend bricht in großer Noth spricht Jesus Weine nicht.	Hier gibt es viele Trauerstunden, die Welt ist nur ein Tränental und kaum ist eine Qual, die uns gedrückt, verschwunden, so stellt sich eine neue ein. Und oft scheint es in unserm Leiden, wir sollten ganz verlassen sein. Doch nein! Gott wird schon Trost bescheiden ¹⁰ . Seht wie sein Herz erbarmend bricht; in großer Not spricht Jesus: „Weine nicht.“
3	2 ^r	<i>Aria (Canto)</i>	<i>Aria (Canto)</i>	<i>Arie (Canto)</i>
		Gott wechselt mit den Seinen aufs Weinen macht Er die Seele froh.	Gott wechselt mit den Seinen aufs Weinen macht Er die Seele froh.	Gott wechselt mit den Seinen ¹¹ : auf's Weinen macht Er die Seele froh. [fine]

⁸ Aus Joh 16, 20

⁹ C-Stimme, T. 5, Schreibweise: gedrückt statt gedrückt

¹⁰ Trost bescheiden: Trost erteilen (*WB Grimm, Band 1, Spalten 1553 - 1565, Ziffer 2; Stichwort bescheiden*);
moderne Sprechweise: „trösten“

¹¹ „Gott wechselt mit den Seinen“: etwa „Gott wechselt bei den Seinen ab“;
moderne Sprechweise: „Gott unterwirft die Seinen einem Wechselbad der Gefühle.“

		Er köm̄t eh wirs verlangen zu unferm Trost gegangen o Seele traure doch nicht so.	Er köm̄t eh wirs verlangen zu unferm Trost gegangen o Seele traure doch nicht so.	Er kommt, eh wir's verlangen, zu unserm Trost gegangen. O Seele, traure doch nicht so.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	2 ^v	<i>Recitativo (Basso)</i> Ja J̄esus Hert̄z ist voll Erbarmen weñ eins von Seinen Kindern weint Wañ ihm kein Trostlicht scheint so will Er uns mit Trost umarmen. Er gibt uns was ein Feind entzieht zur großen ¹² Freude wieder. O Seele mercke diß wenn alle Freude von dir flieht du singest Trauer Lieder weil dich der Schlangen Biß in Noth u. Todt gebracht so dencke ð̄ ¹³ dein Creutz sey Gott verborgen o Nein dein J̄esus nim̄ts in acht es jam̄ert J̄hn Er wird schon vor dich sorgen.	<i>Recitativo (Basso)</i> Ja J̄esus Hertz ist voll Erbarmen weñ eins von Seinen Kindern weint Wañ ihm kein Trostlicht scheint so will Er uns mit Trost umarmen. Er gibt uns was ein Feind entzieht zur großen Freude wieder. O Seele mercke diß wenn alle Freude von dir flieht du singest Trauer Lieder weil dich der Schlangen Biß in Noth u. Todt gebracht so dencke ð̄ dein Creutz sey Gott verborgen o Nein dein J̄esus nim̄ts in acht es jam̄ert J̄hn Er wird schon vor dich sorgen.	<i>Rezitativ (Bass)</i> Ja! Jesus Herz ist voll Erbarmen, wenn eins von Seinen Kindern weint; wann ihm kein Trostlicht scheint, so will Er uns mit Trost umarmen. Er gibt uns, was ein Feind entzieht, zur großen Freude wieder. O Seele, merke dies: Wenn alle Freude von dir flieht, – du singest Trauerlieder, weil dich der Schlangen Biss in Not und Tod gebracht – so denke nicht, dein Kreuz sei Gott verborgen. O nein! Dein Jesus nimmt's in Acht, es jammert Ihn, Er wird schon vor ¹⁴ dich sorgen.
5	3 ^r	<i>Aria (Basso)</i> J̄esus Hand kann alles ändern Er macht auch vom Todte frey ¹⁵ Soll auch gar der Leib verwesen Eÿ dadurch muß er genesen daß er einst unsterblich sey.	<i>Aria (Basso)</i> Jesus Hand kann alles ändern Er macht auch vom Todte frey Soll auch gar der Leib verwesen Eÿ dadurch muß er genesen daß er einst unsterblich sey.	<i>Arie (Bass)</i> Jesus Hand kann alles ändern, Er macht auch vom Tode frei. [fine] Soll auch gar der Leib verwesen, ei, dadurch muss er genesen, dass er einst unsterblich sei.
		Da Capo	Da Capo	da capo

¹² B-Stimme, T. 8: größten statt großen

¹³ ð̄ = Abbr̄eviat̄ur für nicht

¹⁴ vor (alt.): für

¹⁵ Partitur, T. 81, Schreibfehler: Textunterlegung von freÿ fehlt.

6	4 ^r	<i>Recitativo (Tenore)</i>	<i>Recitativo (Tenore)</i>	<i>Rezitativ (Tenor)</i>
		Trägt man uns hin zur Grufft	Trägt man uns hin zur Grufft	Trägt man uns hin zur Gruft,
		was istf?	was istf?	was ist's?
		Ehrlich begraben werden	Ehrlich begraben werden	Ehrlich begraben werden
		ist eine Wohlthat hier auf Erden.	ist eine Wohlthat hier auf Erden.	ist eine Wohlthat hier auf Erden.
		Diß ist die Ruh vor abgelebte ¹⁶ Glieder,	Diß ist die Ruh vor abgelebte Glieder,	Dies ist die Ruh' vor abgelebte Glieder,
		u. Jesus rufft	u. Jefus rufft	und Jesus ruft
		uns auß dem Grabe wieder.	uns auß dem Grabe wieder.	uns aus dem Grabe wieder.
		Drum heift mich Jesus schlafen gehn	Drum heift mich Jefus schlafen gehn	Drum ¹⁷ : heißt mich Jesus schlafen geh'n,
		ich will mich gern zur Ruh begeben.	ich will mich gern zur Ruh begeben.	ich will mich gern zur Ruh' begeben. ¹⁸
		Wen alle Todten aufferstehn	Wen alle Todten aufferstehn	Wenn alle Toten aufersteh'n,
		so werd ich höchst erfreut	so werd ich höchst erfreut	so werd' ich höchst erfreut
		bey Jhm, dem Heßland leben.	bey Jhm, dem Heßland leben.	bei Ihm, dem Heiland, leben.
7	4 ^r	<i>Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i>	<i>Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i>	<i>Choral¹⁹ (Canto, Alt, Tenor, Bass)</i>
		Wann Du die Todten wirft	Wann Du die Todten wirft	Wann Du die Toten wirst
		an jenem Tag aufwecken	an jenem Tag aufwecken	an jenem Tag aufwecken,
		So thu doch Deine Hand	So thu doch Deine Hand	so tu' doch Deine Hand
		zu meinem Grab außstrecken	zu meinem Grab außstrecken	zu meinem Grab ausstrecken,
		Laß hören Deine Stim	Laß hören Deine Stim	lass hören Deine Stimm'
		u. meinen Leib weck auf	u. meinen Leib weck auf	und meinen Leib weck' auf
		u. führ ihn schön verklärt	u. führ ihn schön verklärt	und führ' ihn schön verklärt
		zum außerewählten Hauf.	zum außerewählten Hauf.	zum auserwählten Hauf ²⁰ .

¹⁶ T-Stimme, T. 6: abgequälte(?) statt abgelebte .

Der Text in der T-Stimme ist nur schwer zu entziffern (abgelebte Glieder: gestorbene Glieder; abgequälte Glieder: Glieder, die sich [im Leben] abgequält haben).

¹⁷ drum: darum

¹⁸ „Drum: heißt mich Jesus schlafen geh'n, ich will mich gern zur Ruh' begeben.“:

in moderner Sprechweise etwa: „Aus diesem Grund, wenn mich Jesus schlafen gehen heißt, will ich mich gern zur Ruhe begeben.“

¹⁹ 8. Strophe des Chorals „O Gott, du frommer Gott“] (1630) von Johann(es) Heermann (* 11. Oktober 1585 in Raudten bei Lüben in Schlesien [heute Rudna in Polen]; † 17. Februar 1647 in Lissa [heute Leszno in Polen]).

²⁰ Hauf': Haufen

Transskription: Dr. Bernhard Schmitt
Version/Datum: V-01/19.01.2009
V-02/26.06.2009: Ergänzungen im Anhang
V-03/28.08.2009: Ergänzungen im Anhang
V-04/15.07.2011: Ergänzungen (GWV-Nr, RISM ID, Copyright-Vermerk, Erg. im Anhang), Layout.
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

Anhang

Anmerkungen zum Choral « O Gott, Du frommer Gott »

Verfasser des Chorals:

Johann(es) Heermann (* 11. Oktober 1585 in Raudten bei Lüben in Schlesien; † 17. Februar 1647 in Lissa²¹); einer der bedeutendsten deutschen Kirchenliederdichter der Barockzeit.

Erstveröffentlichung:

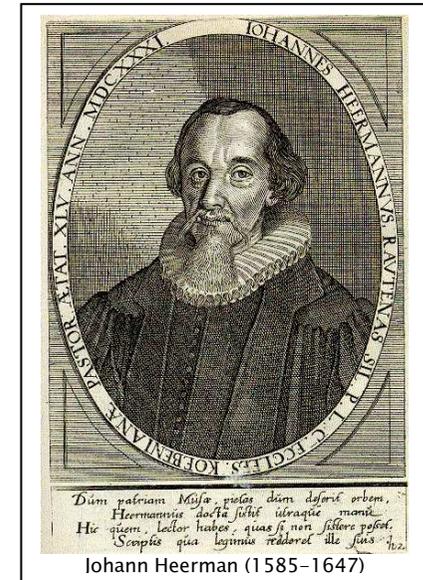
1630; DEVOTI MUSICA CORDIS. Sauß- und Hertz-Musica. Das ist: Allerley geistliche Lieder aus den H. Kirchenlehrern vnd selbsteigner Andacht auff bekannte bekandte vnd in vnsern Kirchen vebliche Weisen verfasst durch Johann. Heermannum, Pfarrn zu Köben. In Verlegung David Müllers Buchhändlers zu Breslaw, Gedruckt zu Leipzig durch Johann Albrecht Mizel, Im Jahr M DC XXX. S. 137²²

Choral verwendet in:

Mus ms 443/25 (GWV 1157/35):	8. Strophe	(Wann Du die Todten wirst)
Mus ms 447/22 (GWV 1157/39):	8. Strophe	(Wenn Du die Todten wirst)
Mus ms 450/50 (GWV 1165/42):	3. Strophe	(Hilf daß ich rede stets)
	8. Strophe	(Wann Du die Todten wirst)
Mus ms 459/16 (GWV 1150/51):	1. Strophe	(O Gott Du frommer Gott)
	2. Strophe	(Gib, daß ich thu mit Fleiß)
Mus ms 460/05 (GWV 1150/52):	2. Strophe	(Gib, daß ich thu mit Fleiß)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 443/25:

- *CB Graupner 1728, S.110:*
Mel. zu O Gott du from- | mer Gott; von Graupner in der Kantate mit rhythmischen Anpassungen verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 279:*
Zu dem Choral **O Gott du frommer Gott!** werden 4 Melodien angegeben. Davon ist die dritte mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 110* bis auf geringfügige Änderungen gleich.



²¹ Raudten (polnisch Rudná): eine Landgemeinde in der Woiwodschaft Niederschlesien in Polen im Powiat Lubiński.
Lissa (polnisch Leszno): eine kreisfreie Stadt in Polen, die der Woiwodschaft Großpolen angehört.

²² Koch, Bd. III, S. 331 ff

- *CB Portmann 1786, S. 54:*
Mel. zu O Gott du frommer Gott; mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 110* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *Kümmerle, Bd. II, S. 492 ff*
- *Zahn, Bd. III, S. 308 ff, Nr. 5144–5151*²³

Hinweise, Bemerkungen:

—

Versionen des Chorals:

Es gibt mehrere Versionen des Chorals, deren Abweichungen voneinander jedoch minimal sind. Nachstehend die Version nach *Fischer-Tümpel, Bd. I, S. 308, Nr. 355*²⁴ mit einer zusätzlichen, 9. Strophe (Doxologie²⁵) aus dem *GB Hannover 1659* sowie einer Zusatzstrophe aus dem sog. Porstschen Gesangbuch, Berlin, 1711, S. 508²⁶. Ferner Versionen aus dem *GB Darmstadt 1710, S. 143, Nr. 195* (ähnlich im *GB Darmstadt 1733* und im *GB Colmar 1807* mit jeweils der zusätzlichen 9. Strophe [= Doxologie]). Die 9. Strophe fehlt bei *GB Briegel 1687, S. 283*, im *GB EKG (B, 1951), Nr. 383*, im *GB EG (H-N, 2001), Nr. 495*.

Version nach <i>Fischer-Tümpel, Bd. I, S. 308, Nr. 355</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 143, Nr. 195</i>	Version nach <i>GB EKG (B, 1951), Nr. 383</i>	Version nach <i>GB EG (H-N, 2001), Nr. 495:</i>
Ein täglich Gebet.			
I. O Gott, du frommer Gott, Du Brunquell guter Gaben, Ohn den nichts ist, was ist, Von dem wir alles haben: Gesunden Leib gib mir Und daß in solchem Leib Ein unverletzte Seel Und rein Gewissen bleib.	I. O Gott/du frommer Gott/ Du Brunquell aller Gaben/ Ohn den nichts ist/was ist/ Von dem wir alles haben: Gesunden Leib gib mir/ Und daß in solchem Leib Ein unverletzte seel Und rein gewissen bleib.	I. O Gott, du frommer Gott, du Brunquell guter Gaben, ohn den nichts ist, was ist, von dem wir alles haben, gesundnen Leib gib mir, und daß in solchem Leib ein unverletzte Seel und rein Gewissen bleib.	1. O Gott, du frommer ²⁷ Gott, du Brunquell guter Gaben, ohn' den nichts ist, was ist, von dem wir alles haben: Gesunden Leib gib mir, und dass in solchem Leib ein' unverletzte Seel' und rein Gewissen bleib'.

²³ Vgl. bei *Zahn a. a. O.* speziell die Bemerkung zu Nr. 5150:

Mel. bei (von?) Graupner 1728. S. 110 ... Dies ist die seltsame Art der Notierung Graupners, bei welcher fast so viele Takt- und Zeilenstriche als Noten sind. ... Außerhalb Hessens wenig verbreitet.

²⁴ Wg. Text-Varianten s. z. B. *Fischer-Tümpel a. a. O., Fischer, Bd. II, S. 150*

²⁵ Der Verfasser der 9. Strophe wurde nicht ermittelt.

²⁶ Zusatzstrophen nach *Fischer a. a. O.*

²⁷ fromm: gut, rechtschaffen.

<p>2. Gib, daß ich thu mit fleiß, Was mir zu thun gebüret, Wozu mich dein Befehl In meinem Stande führet. Gib, daß ichs thue bald, Zu der Zeit, da ich sol, Vnd wann ichs thu, so gib, Daß es gerathe wol.</p>	<p>2. Gib/daß ich thu mit fleiß/ Was mir zu thun gebühret/ Wozu mich dein befehl In meinem stande führet! Gib/daß ichs thue bald/ Zu der zeit/da ich soll/ Und wann ichs thu/so gib/ Daß es gerathe wohl.</p>	<p>2. Gib, daß ich tu mit fleiß, was mir zu thun gebühret, wozu mich dein Befehl in meinem Stande führet. Gib, daß ichs tue bald, zu der Zeit, da ich soll, und wenn ichs tu, so gib, daß es gerate wohl.</p>	<p>2. Gib, dass ich tu' mit fleiß, was mir zu tun gebühret, wozu mich dein Befehl in meinem Stande führet! Gib, dass ich's tue bald, zu der Zeit, da ich soll, und wenn ich's tu', so gib, dass es gerate wohl!</p>
<p>3. Hilff, daß ich rede stets, Womit ich kan bestehen; Laß kein vnnützlich Wort Aus meinem Munde gehen; Vnd wann in meinem Ampt Ich reden sol vnd muß, So gib den Worten Krafft Vnd Nachdruck ohn verdruß.</p>	<p>3. Hilff/daß ich rede stets/ Womit ich kan bestehen; Laß kein unnützlich wort Aus meinem munde gehen; Und wann in meinem amt Ich reden soll und muß/ So gib den worten krafft Und nachdruck ohn verdruß.</p>	<p>3. Hilff, daß ich rede stets, womit ich kann bestehen; laß kein unnützlich Wort aus meinem Munde gehen, und wenn in meinem Amt ich reden soll und muß, so gib den Worten Kraft und Nachdruck ohn Verdruß.</p>	<p>3. Hilf, dass ich rede stets, womit ich kann bestehen; lass kein unnützlich Wort aus meinem Munde gehen; und wenn in meinem Amt ich reden soll und muss, so gib den Worten Kraft und Nachdruck ohn' Verdruss!</p>
<p>4. Find sich Gefährlichkeit, So laß mich nicht verzagen; Gib einen HeldenMuth, Das Creutz hilff selber tragen. Gib, daß ich meinen Feind Mit Sanftmuth überwind Vnd wann ich Rath bedarff, Auch guten Rath erfind.</p>	<p>4. Findt sich gefährlichkeit/ So laß mich nicht verzagen/ Gib einen helden=muth/ Das kreuz hilf selber tragen. Gib/daß ich meine feind Mit sanftmuth überwind Und wann ich raths bedarf/ Auch guten rath erfind.</p>	<p>4. Findt sich Gefährlichkeit, so laß mich nicht verzagen, gib einen Heldenmut, das Kreuz hilf selber tragen. Gib, daß ich meinen Feind mit Sanftmut überwind und, wenn ich Rat bedarf, auch guten Rat erfind.</p>	<p>4. Find't sich Gefährlichkeit, so lass mich nicht verzagen, gib einen Heldenmut, das Kreuz hilf selber tragen! Gib, dass ich meinen Feind mit Sanftmut überwind' und, wenn ich Rat bedarf, auch guten Rat erfind'²⁸.</p>

²⁸ erfinden: finden.

<p>5. Laß mich mit jederman In Fried vnd Freundschaft leben, So weit es Christlich ist. Wilt du mir etwas geben An Reichthumb, Gut vnd Geld, So gib auch diß dabey, Daß von vnrechtem Gut Nichts vntermenget sey.</p>	<p>5. Laß mich mit jedermann In fried und freundschaft leben/ Soweit als Christlich ist. Wilt du mir etwas geben An reichthum/gut und geld/ So gib auch diß darbey/ Daß von unrechtem gut Nichts untermenget sey.</p>	<p>5. Laß mich mit jedermann in Fried und Freundschaft leben, soweit es christlich ist. Willst du mir etwas geben an Reichtum, Gut und Geld, so gib auch dies dabei, daß von unrechtem Gut nichts untermenget sei.</p>	<p>5. Lass mich mit jedermann in Fried' und Freundschaft leben, soweit es christlich ist. Willst du mir etwas geben an Reichtum, Gut und Geld, so gib auch dies dabei, dass von unrechtem Gut nichts untermenget sei!</p>
<p>6. Sol ich auff dieser Welt Mein Leben höher bringen, Durch manchen sauren Tritt Hindurch ins Alter dringen, So gib Gedult; für Sünd Vnd Schanden mich bewahr, Daß ich mit Ehren trag All meine grawe Haar.</p>	<p>6. Soll ich in dieser welt Mein leben höher bringen/ Durch manchen sauren tritt Hindurch ins alter dringen/ So gib gedult/für²⁹ sünd Und schanden mich bewahr/ Auff daß ich tragen mag mit ehren graue haar.</p>	<p>6. Soll ich in dieser Welt mein Leben höher bringen, durch manchen sauren Tritt hindurch ins Alter dringen, so gib Geduld; vor Sünd und Schanden mich bewahr, daß ich mit Ehren trag all meine grauen Haar.</p>	<p>6. Soll ich auf dieser Welt mein Leben höher bringen, durch manchen sauren Tritt hindurch ins Alter dringen, so gib Geduld; vor Sünd' und Schanden mich bewahr', dass ich mit Ehren trag all meine grauen Haar.</p>
<p>7. Laß mich an meinem End Auff Christi Todt abscheiden. Die Seele nim zu dir Hinauff zu deinen Frewden; Dem Leib ein Räumlein gönn Bey seiner Eltern Grab, Auff daß er seine Ruh An ihrer Seiten hab.</p>	<p>7. Laß mich an meinem end Auf Christi tod abscheiden; Die seele nimm zu dir Hinauff zu deinen freuden. Dem leib ein räumlein gönn Bei frommer Christen grab/ Auff daß er seine ruh An ihrer seiten hab.</p>	<p>7. Laß mich an meinem End auf Christi Tod abscheiden; die Seele nimm zu dir hinauf zu deinen Freuden; dem Leib ein Räumlein gönn bei seiner Eltern Grab, auf daß er seine Ruh an ihrer Seite hab.</p>	<p>7. Lass mich an meinem End' auf Christi Tod abscheiden; die Seele nimm zu dir hinauf zu deinen Freuden; dem Leib ein Räumlein gönn bei seiner Eltern Grab, auf dass er seine Ruh' an ihrer Seite hab'.</p>

²⁹ für (alt.): vor

<p>8. Wann du die Todten wirst An jenem Tag erwecken, So thu auch deine Hand Zu meinem Grab ausstrecken. Laf hören deine Stimm Vnd meinen Leib weck auff Vnd führ ihn schön verklärt Zum Auserwehlten Hauff.</p>	<p>8. Wann du die todten wirst An jenem tag erwecken/ So thu auch deine hand Zu meinem grab ausstrecken: Laf hören deine stimm Und meinen leib weck auff Und führ ihn schön verklärt Zum auserwehlten hauff.</p>	<p>8. Wenn du die Toten wirst an jenem Tag erwecken, so tu auch deine Hand zu meinem Grab ausstrecken; laf hören deine Stimm und meinen Leib weck auf und führ ihn schön verklärt zum auserwählten Hauf.</p>	<p>8. Wenn du die Toten wirst an jenem Tag erwecken, so tu auch deine Hand zu meinem Grab ausstrecken, lass hören deine Stimm' und meinen Leib weck auf und führ ihn schön verklärt zum auserwählten Hauf.</p>
<p>9.³⁰ Gott Vater, dir sei Preis Hier und im Himmel oben, Gott Sohn, Herr Jesu Christ, Ich will dich allzeit loben; Gott, heiliger Geist, Dein Ruhm erschalle mehr und mehr: O Herr dreieiniger Gott, Dir sei Lob, Preis und Ehr.</p>	<p>9. ³¹ Gott vatter/ dir sey preiß Hier und im himel oben HErr JEsu/ Gottes sohn/ Ich will dich allzeit loben O heilger geist/ dein ruhm Erschall je mehr und mehr/ Dreheinger HErr und Gott/ Dir sey lob/preiß und ehr.</p>	<p>—</p>	<p>—</p>
<p>(Ohne Nummer)³² Laf mich in Freud und Leid Gleichmüthig in Gedanken, Demüthig ohne Falsch, Sorgfältig ohne Wancken, Aufrichtig, tapfer, keusch, Fürsichtig, mäßig, rein, Auch ohn Leichtfertigkeit Getrost und fröhlich sein.</p>	<p>—</p>	<p>—</p>	<p>—</p>

³⁰ Zusatzstrophe nach Fischer a. a. O. aus dem GB Hannover 1659.

Ähnlich im GB Darmstadt 1733:

9. Gott vater, dir sey preis / Hier und im himmel oben. / Gott Sohn, HErr JEsu Christ, / Ich will dich allzeit loben. / Gott heilger Geist, dein ruhm / Erschall je mehr und mehr. / O HErr, dreheinger Gott, / Dir sey lob, preis und ehr.

³¹ Zusatzstrophe aus dem GB Colmar 1807

³² Fischer a. a. O.: Zusatzstrophe aus dem Porstschen Gesangbuch, Berlin, 1711, S. 508; eingerückt zwischen Strophe 4 und 5

Porstsches Gesangbuch:

(Titelblatt der Ausgabe von 1748)

Porst, Johann (Hrsg); Königlich Preußischer Konsistorialrat.

Das Gesangbuch erschien von 1708 an zweihundert (!) Jahre lang in zahllosen Ausgaben und Auflagen.³³



³³ Quelle: <http://faz.net/m/%7B3B476826-E86D-4E68-92BB-43352F8B64D5%7DFile1.jpg>

Quellen

<i>CB Graupner 1728</i>	<p>Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero ge- wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus meh- rern Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlan- gen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875</p>
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	<p>König, Johann Balthasar (Hrsg.): Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutischlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Franckösischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Be- förderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bafs versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740</p>
<i>CB Portmann 1786</i>	<p>Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung herausgegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876</p>
<i>Fischer</i>	<p>Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967</p>
<i>Fischer-Tümpel</i>	<p>Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904</p>
<i>GB Briegel 1687</i>	<p>Briegel, Wolfgang Carl: Das grosse CANTIONAL, Oder: Kirchen-Gesangbuch / In welchem Nicht allein D. Martin Luthers / sondern auch vieler anderer Gottseliger Lehrer der Christlichen Kir- chen / geistreiche Lieder begriffen: Mit sonderbahrem Fleiß zusammen getragen / in ge- wöhnliche Melodien gesetzt / und auff vielfältiges verlangen in Druck gebracht. Darmstadt / Drucks und Verlags Henning Müllers / Fürstl. Buchdr. Im Jahr Christi 1687. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3360/100³⁴</p>
<i>GB Colmar 1807</i>	<p>Colmarisches Gesangbuch (2. Ausgabe, 1807) in www.colmarisches.free.fr</p>
<i>GB Darmstadt 1710</i>	<p>Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekemmer: ... DANESMARE Drucks und Ver- lags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238³⁵</p>

³⁴ Das CANTIONAL wurde von Wolfgang Carl Briegel, dem Vorgänger Graupners am Darmstädtischen Hof, in Zusammenar-
 beit mit seinem Schwiegersohn, dem Verleger Henning Müller, veröffentlicht.

³⁵ Das *GB Darmstadt 1710* stammt - wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist - aus dem Besitz
 der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Hom-
 burg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebohrne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen
 [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darm-
 stadt vom 15.3.2010.)

<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZEEEM Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Darmstadt 1733</i>	Neu-eingerichtetes Hessen-Darmstädtisches Kirchen- Gesang-Buch, welches Alle Glaubens-Lehren und Lebens-Pflichten In fünfshundert auserlesenen alten und neuen Liedern/ in welchem alle dunckle Wörter und Redens-Arten mit nöthigen Anmerkungen erläutert sind, in sich fasset; Nebst nützlichen Registern der Lieder und Materien/ auch einer kurzen historischen Nachricht von den bekanten Verfassern der Lieder Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo Lutheri/ ein geistreiches Gebet-Büchlein beygefüget ist. Auf Hoch-Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertigt von D. Joh. Jacob Rambach. [Schmuckemblem] Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forster. [Linie] DANMERNER, druckts Casp. Klug, Fürstl. Hef. Hof- und Cankley-Buchdr. 1733. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3362
<i>GB EG (H-N, 2001)</i>	EVANGELISCHES GESANGBUCH Ausgabe für Hessen und Nassau, 2001, 3. Auflage
<i>GB EKG (B, 1951)</i>	Evangelisches Kirchen-Gesangbuch Ausgabe für die Vereinigte Evangelisch-protestantische Landeskirche Badens, 1951
<i>GB Hannover 1659</i>	Das Hannover'sche, ordentliche, vollständige Gesangbuch, darinn 300 außerlesene Psalmen, Lobgesänge und geistliche Lieder, zur Beförderung der Privat- und öffentlichen Andacht zusammengetragen, und also über vorige Editionen mit unterschiedlichen neuen nothwendigen und sehr nützlichen Gesängen zum allerletztenmal endlich verbessert. Lüneburg. Gedr. und verlegt durch die Sternen. 1659. Titel nach <i>Koch, Bd. III, S. 235.</i>
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belsler, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963